

Statement des AK Schule

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich ein Statement des Arbeitskreises Schule abgeben, denn der AK will sich zu den Veröffentlichungen der letzten Wochen äußern.

Der vom Ausschuss für Schule und Sport einstimmig im Jahr 2011 beschlossene Arbeitskreis ist kein Beschlussgremium, sondern bereitet Entscheidungen des Ausschusses und des Rates für eine Beratung in den Fraktionen vor. Wegen der Bedeutung der Themen haben die Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, neben langjährigen erfahrenen Schulausschussmitgliedern und Ratsmitgliedern auch ihre Fraktionsvorsitzenden entsandt. Die FDP wird unter anderem von der stellvertretenden Schulausschussvorsitzenden vertreten. Die UWG hat ein stellvertretendes Schulausschussmitglied (sachkundiger Bürger) entsandt.

Es bestand Konsens darüber, dass der AK nicht öffentlich und absolut vertraulich tagen würde, da dort fernab von jeglicher Polemik und parteipolitischer Ideologie ohne jegliche Effekthascherei Informationen gesammelt und diskutiert werden sollen, welche Entwicklungen für die Meerbuscher Schullandschaft am besten und sinnvollsten sein werden.

Ziel war und ist es, in einem breiten Konsens das Beste für Meerbuscher Schüler und Eltern zu erreichen.

Der AK soll dafür Sorge tragen, dass zum jeweils gegebenen Zeitpunkt die Fraktionen und Ratsmitglieder als gewählte Vertreter der Meerbuscher Bürgerschaft und die Öffentlichkeit alle Informationen haben, um sich zum Wohle der gesamten Stadt eine Meinung zu bilden.

Der AK hat sich zunächst folgende Punkte zur Erledigung gegeben:

- Bedarfsplanung weiterführende Schulen mit Elternbefragung
- Bedarfsplanung Meerbuscher Grundschulen
- Inklusion

Zum Thema „Bedarfsplanung weiterführende Schulen mit Elternbefragung“ wurden alle Informationen zur Gründung einer Gemeinschaftsschule an die Öffentlichkeit gegeben (s. Vorlage Ausschuss v. 22.06.2011). Wie Sie alle wissen, wurde die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen per Gerichtsentscheid gestoppt.

Die neuerlichen Überlegungen inklusiv einer Elternbefragung sollen bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses im März bereitgestellt werden, allerdings hat der AK dazu noch einige Fragen, welche zuvor von der Bezirksregierung geklärt werden müssen, damit alle Informationen für diesen Entscheidungsprozess in Fraktionen und Öffentlichkeit getragen werden können.

Die Grundschulsituation in Meerbusch erfordert vom Schulträger handeln, expliziert im Stadtteil Osterath.

Hier hat der AK diverse Varianten und Handlungsbeispiele durchgesprochen.

Ein Gespräch mit der Bezirksregierung, die als obere Schulaufsicht einer Veränderung der Schullandschaft zustimmen muss, ist für den 09. Februar 2012 terminiert. Es macht keinen Sinn, eine Schulschließung, deren Genehmigungsfähigkeit nicht gegeben ist, öffentlich zu diskutieren und Eltern zu beunruhigen.

Unser Ziel ist es, keine Unsicherheiten in die Familien zu bringen; denn uns allen ist bewusst, wie sensibel und schwierig Schulschließungen oder Zusammenlegungen sind. Leider ist durch eine Indiskretion eines AK-Mitgliedes die Thematik noch während des Beratungsprozesses an eine Tageszeitung gelangt.

Der AK hofft, auch dieses Thema und alle Informationen zeitnah in die Öffentlichkeit tragen zu können; wie das Schulgesetz es vorsieht, werden die Elterngremien zuvor gehört.

Eine Veröffentlichung von Halbinformationen und Mutmaßungen halten wir nicht für zielführend.

Als dritten großen Themen Schwerpunkt wird sich der AK mit dem Thema Inklusion beschäftigen.

2/13
10.1.12

Eine steigende Anzahl von Eltern wünscht für ihr Kind mit Förderbedarf eine Beschulung an einer allgemeinen Schule. Dem wollen wir Rechnung tragen.

Aufgrund der damaligen Kooperation mit der Stadt Krefeld und der dann erfolgten Einrichtung von drei integrativen Gruppen an der Maria Montessori-Gesamtschule sind wir bereits auf einem guten Weg und vielen Nachbarkommunen voraus, aber dies reicht nicht für die Zukunft. Wir wollen und müssen zum Wohl aller Meerbuscher mehr erreichen.

Wir alle haben in 7 Sitzungen offen und frei über die genannten Themen diskutiert und sind uns sicher, dass wir dies zum Wohl der Stadt Meerbusch und aller Meerbuscher Schüler getan haben. Wir werden unsere Arbeit weiter fortführen und sobald wir sicher sind, dass wir alle Informationen zum jeweiligen Thema zusammengetragen haben, werden wir diese an unsere Fraktionen und die Bürger der Stadt Meerbusch weitergeben.

Ich möchte mich im Namen aller AK-Mitglieder bei der Verwaltung bedanken, die für uns etliche Gespräche geführt und umfassende Informationen zusammengetragen hat.

Ich persönlich möchte mich bei allen AK-Mitgliedern für die wirklich zielführenden und konstruktiven Beratungen bedanken und muss sagen, ich war schon Mitglied in mehreren AKs, aber die Zusammenarbeit im AK Schule habe ich bisher als die beste erfahren.

Vielen Dank dafür und lassen Sie uns fortfahren zum Wohl der Meerbuscher Bürger, auch wenn wir zur Zeit vielen Anfeindungen ausgesetzt sind.